

**Projektkonferenz**  
**„Geschichte, Gegenwart und zukünftige Potentiale des Deutschen in der**  
**Ukraine“ an der Nationalen Iwan-Franko-Universität Lemberg/Lwiw**  
**31. Oktober – 2. November 2019**

Nationale Iwan-Franko-Universität Lwiw  
Lehrstuhl für Interkulturelle Kommunikation und Translationswissenschaft  
Lehrstuhl für Deutsche Philologie  
Forschungszentrum Deutsch in Mittel-, Ost- und Südosteuropa  
der Universität Regensburg (FZ DiMOS)  
Ukrainischer Deutschlehrer- und Germanistenverband  
Bundesbeauftragte für Kultur und Medien  
Deutscher Akademischer Austauschdienst  
OeAD-Kooperationsstelle Lwiw  
Österreichische Botschaft Kiew

**Veranstaltungsort:**

UA-79000 LVIV | vul. Universytets'ka 1

**Organisationsteam:**

Margarita Danderfer: +380630213396

Ákos Bitter: +380505343116

**Fachbereichsleiterinnen:**

Olena Opanasenko: +380636289932

Vita Hamaniuk: +380963485160

Alla Paslawska: +380679330642

Stand 24.10.2019

**31.OKTOBER 2019**

9:30 – 10:00	<b>ANMELDUNG</b> Kaffee/Tee	
10:00 – 12:00	<b>TAGUNGSERÖFFNUNG</b>	
SPIEGELSAAL	<p>Prof. Wolodymyr Melnyk, Rektor der Nationalen Ivan-Franko-Universität Lwiw          Prof. Roman Hladyshevskij, Prorektor der Nationalen Ivan-Franko-Universität Lwiw          Prof. Wolodymyr Sulym, Dekan der Fakultät für Fremdsprachen          Mag. Gernot Pfandler, Botschafter der Republik Österreich (angefragt)          Dr. Gisela Zimmermann, Leiterin des DAAD-Informationszentrums Kiew          Prof. Dr. Hermann Scheuringer, Leiter des FZ DiMOS          Dr. Ákos Bitter, Projektleiter (FZ DiMOS)</p>	
	<b>PLENARVORTRAG</b>	
	<p>Michael Moser          Deutsches Lehngut in der frühneuzeitlichen ruthenischen (ukrainischen) Schriftsprache</p> <p>Alla Paslawska          Deutsch und Deutsche in der Ukraine: aus der Geschichte die Gegenwart machen</p>	
12:00 – 13:30	<b>MITTAGSPAUSE</b>	
	Raum 416	Raum 434
13:30 – 14:00	<p>Grzegorz Chromik          Der Prozess des Sprachwechsels in der frühen Neuzeit und seine Untersuchungsmöglichkeiten (im späteren Westgalizien)</p>	<p>Iryna Piankovska          Didaktisierung der Geschichte des zentralukrainischen Dorfes Alt Danzig</p>
14:00 – 14:30	<p>Hans Christian Heinz          Die neuzeitlichen Galiziendeutschen, ihre dialektale Herkunft und die Umgebungssprachen</p>	<p>Lyubomyr Borakovskyy          Karäer in Galizien: Vorbildliche Einwanderer oder exotische Außensteher?</p>

14:30 – 15:00	Kathrin C. Kompe  Erinnerungen an Deutsch und deutsches Leben in Lviv und Umgebung – ein studentisches Oral History und Übersetzungsprojekt Projekt-Update und kurze Diskussion	Liubov Bilinska  Die Forschung der slawischen Toponyme in Deutschland und der deutschen Toponymen in der Westukraine
15:00 – 15:30	Ingrid Hudabiunigg  Mehrsprachigkeit: Forschungsstand und Fallstudie zum Erwerb des Deutschen durch einen jungen Ukrainer.	Oksana Molderf  Deutsche Entlehnungen in den Selbstübersetzungen von Iwan Franko
15:30 – 16:00	<b>KAFFEEPAUSE</b>	
	Raum 416	Raum 434
16:00 – 16:30	Bohdan Maksymchuk  Die Lemberger/Lwiwer Germanistik-Generationen, -Traditionen und -Kooperationen	Paulus Adelsgruber  Zur Wahrnehmung von Grenzen am Schnittpunkt dreier Imperien: Bukowina und Moldau in westeuropäischen und russischen Reiseberichten des 19. Jahrhunderts
16:30 - 17:00	Wolodymyr Sulym  Deutschtum in Galizien	Olha Kravchuk  „Glückliches Deutschland! Deiner Sprache Laut klingt nicht nur an der Donau, dem Rhein und der Spree, selbst an den Pruths Gestaden...“: deutschsprachige Literatur in Czernowitz bis 1940
17:30	<b>BUCHPRÄSENTATION und EMPFANG „WIENER KAFFEEHAUS“</b>  Svobody Ave, 12, Lviv, Lviv Oblast, Ukraine, 79000	

## 1. NOVEMBER 2019

9:30 – 10:15	<b>PLENARVORTRAG</b>	
Raum 434	Alfred Eisfeld Deutsche Ansiedlung im Zarenreich auf dem Gebiet der heutigen Ukraine  Einführung zur Ausstellung „Deutsche in der Ukraine“	
	Raum 416	Raum 434
10:30 – 11:00	Vita Hamaniuk  Interdisziplinärer Ansatz im Deutsch- und Geschichteunterricht am Beispiel der Projektarbeit am Thema „Deutsche Spuren in der Ukraine“	Maria Ivanytska  Entlehnungen aus dem Deutschen als Dominanten des Individualstils ukrainischer Übersetzer
11:00 – 11:30	Valentyna Karpiuk  Landeskundliche Projekte zum Thema „Deutsche Spuren in Kryvyi Rih“ als Mittel der Entwicklung kommunikativer Kompetenz	Olena Opanasenko  Vergleichende Analyse der Entlehnungen in den Literaturwerken der ukrainischen Schriftsteller-Übersetzer
11:30 – 12:00	<b>KAFFEPAUSE</b>	
	Raum 416	Raum 434
12:00 – 12:30	Johann Wellner  Linguistische Besonderheiten der deutschböhmischen Dialekte der Bukowina	Svitlana Amelina  Traditionen und Bräuche der Deutschen in Kyjiw: Geschichte, Gegenwart, Perspektiven. Didaktisierungsmöglichkeiten
12:30 – 13:00	Michaela Kováčová  Galizien in Augen Kaschauer deutschsprachiger Journalisten an der Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert	Yuliya Kazhan/ Henning Radke  Die digitale Plattform <i>Deutsch in der Ukraine</i> : Zwischenstand und Perspektiven
13:00 – 14:30	<b>MITTAGSPAUSE</b>	

14:30 – 15:00 Raum 434	<b>PLENARVORTRAG</b> Yaroslav Lopuschanskyj Multikulturelle literarische Landschaft Galizien	
15:00 – 15:30	<b>KAFFEPAUSE</b>	
	Raum 416	Raum 434
15:30 – 16:00	Nataliya Vyrsta Schulwesen in den deutschen Kolonien Galiziens Anfang XX Jh. bis 1939 (am Beispiel der Region Pokutien)	Roksoliana Stasenko Galizien-Bild in den Werken von Karl Emil Franzos
16:00 – 16:30 Raum 434	Vorbereitung für Planung von Folgeprojekten	
17:00 Raum 434	Olha Sydor Literarische Führung durch Lwiw	
18:00	<b>LITERARISCHE STADTRUNDFAHRT</b>	
19:00	<b>ABENDESSEN „WIENER KAFFEEHAUS“</b> Svobody Ave, 12, Lviv, Lviv Oblast, Ukraine, 79000	

## 2. NOVEMBER 2019

9:30 – 10:00 Raum 434	<b>PLENARVORTRAG</b> Alfred Wildfeuer "Wos woaße dos woaße" – Oberdeutsche Siedlungen im ukrainischen Oblast Transkarpatien/Закарпатська область
10:15 – 12:00 Raum 434	<b>ARBEIT IN KLEINGRUPPEN UND PODIUMSDISKUSSION</b> Planung von Folgeprojekten
12:00 – 13:30	<b>STADTFÜHRUNG</b> Stadtführung zu den deutschen Spuren in Lemberg mit Hans Christian Heinz

Gefördert von:



Die Beauftragte der Bundesregierung  
für Kultur und Medien



Österreichische  
Botschaft  
Kiew

DAAD

Deutscher Akademischer Austauschdienst  
German Academic Exchange Service

oead  
Kooperationsbüro  
Lemberg

DiMOS

Das Forschungszentrum Deutsch in Mittel-, Ost- und Südosteuropa (FZ DiMOS) ist eine wissenschaftliche Einrichtung der Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften (SLK) der Universität Regensburg.

Das FZ DiMOS sieht es als seine vornehmliche Aufgabe, die deutsche Sprache im östlichen Europa im Rahmen der historischen und aktuellen Mehrsprachigkeitssituation dieses Raumes und in enger Einbeziehung der dortigen Nachbarsprachen des Deutschen und dortiger universitärer und anderer wissenschaftlicher Einrichtungen zu erforschen und zu dokumentieren.

Ideelle Leitlinie ist es dabei, das Deutsche nicht mehr als Herrschaftssprache oder Nationalsprache zu begreifen, sondern als Interregionalsprache und als Sprachklammer in Mittel-, Ost- und Südosteuropa als Raum jahrhundertelanger, auch aktueller Migrationsbewegungen.

**Weitere Informationen finden Sie unter dem folgenden Link:  
[www.uni-regensburg.de/forschung/dimos/projekte/deutsch-in-der-ukraine](http://www.uni-regensburg.de/forschung/dimos/projekte/deutsch-in-der-ukraine)**